

# 7 WOCHEN



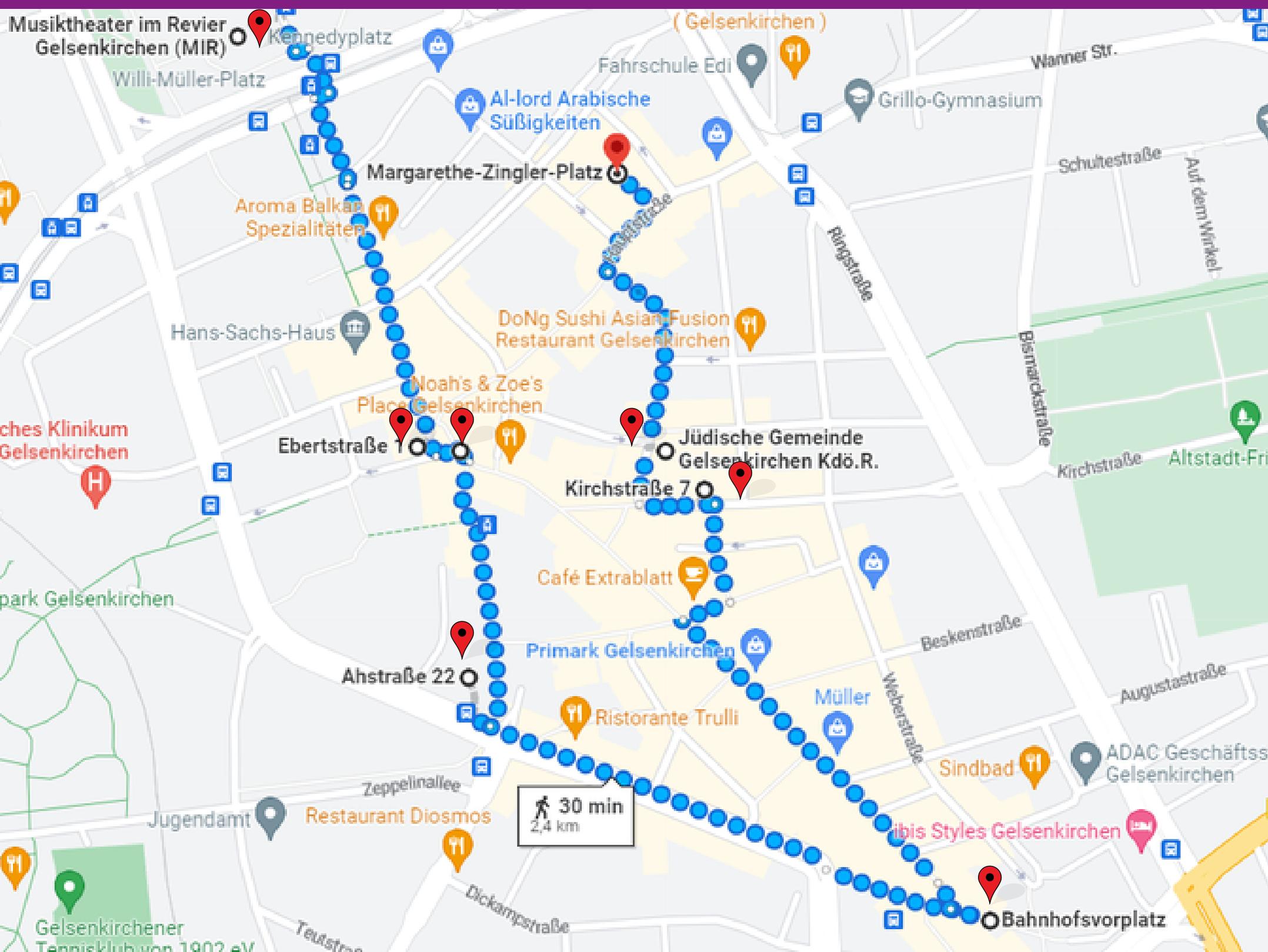
# 7 WEGE

**Evangelische Kirche**  
in Gelsenkirchen und Wattenscheid

# „ENGAGEMENT“

ERKUNDET VON PFARRERIN ANTJE RÖCKEMANN,  
REFERAT FÜR GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

## RUNDWEG GELSENKIRCHENER ALTSTADT





# ELISABETH-NETTEBECK-PLATZ

## MUSIKTHEATER IM REVIER

Ohne das hartnäckige Engagement von Elisabeth Nettebeck (1896-1969) gäbe es unser Theater vielleicht gar nicht. Die CDU-Politikerin hielt Kultur und moderne Kunst für unverzichtbar. Den Bau begleitete sie persönlich, auch wenn sie aus gesundheitlichen Gründen in einer Art Sänfte getragen werden musste.

Als „Mutter des neuen Theaters“ wurde der Platz neben dem Musiktheater nach ihr benannt.



**WANN HAST DU ZULETZT THEATER GEMACHT ODER GESEHEN?  
KANNST DU AUCH HARTNÄCKIG EIN ZIEL VERFOLGEN?**

# „KULTUR- UND KOMMUNIKATIONSZENTRUM FRAUENCAFÉ E.V.“ EBERTSTRASSE

Nur drei Jahre wurde es ausreichend finanziert: Von 1986-89 gab es in der Ebertstr. 1 ein Frauencafé. Es wurde durch eine engagierte Fraueninitiative gegründet und geleitet, Träger war der Verein „Kultur- und Kommunikationszentrum Frauencafé e.V.“. An diesem Ort trafen sich Selbsthilfegruppen, fanden Kurse und Kunstausstellungen statt, Kinderbetreuung war möglich und Kaffee und Kuchen waren preiswert.



**IN WELCHEN RÄUMEN  
DISKUTIERST DU ÜBER  
GESELLSCHAFTLICHE  
FRAGEN?**

**BRAUCHT ES DAZU  
EIGENTLICH  
UNBEDINGT EINE  
TASSE KAFFEE?**

# DER BEGINENKONVENT 1298

## EV. ALTSTADTKIRCHE

Schon im Mittelalter entschieden sich Frauen, gemeinsam und solidarisch zu leben und zu arbeiten. Unverheiratet, aber auch nicht als Ordensfrau, war das möglich als Begine.

Die nötige Erlaubnis erteilte die Urkunde der Äbtissin Beatrix von Holte.

Wo genau die Gelsenkirchener Beginen ihrem Handwerk nachgingen, ist nicht bekannt. Sicher ist, es war in der Nähe einer (nicht mehr vorhandenen) Kirche.

Heute steht dort die Evangelische Altstadtkirche.



**WELCHE SOLIDARITÄT BRAUCHT UNSERE  
GESELLSCHAFT HEUTE?**

# ( FRÜHERES ARBEITSGERICHT ) AHSTRASSE

*"In einer Dunkelkammer  
da reifte der Entschluss,  
dass bei gleicher Arbeit  
der Lohn auch gleich sein muss ..."*

In den Fotolabor-Betrieben Heinze kam es zufällig heraus: Frauen wurden deutlich schlechter bezahlt als Männer - bei gleicher Tätigkeit. Dagegen gingen die „Heinze-Frauen“ vor das Arbeitsgericht, das damals hier in der Ahstraße war. Heute ist hier das Jobcenter.



Die Frauen erlebten große Solidarität und gewannen - nicht nur den Prozess. Seit kurzem trägt der Platz am neuen Amtsgericht Gelsenkirchen den Namen "Platz der Heinze Frauen" Wusstest du das schon?

**WO ERLEBST DU UNGLEICHBEHANDLUNG?**

# **BAHNHOF SVORPLATZ**

Gelsenkirchen war einmal ein weltweit bedeutendes Zentrum der Bekleidungsindustrie. Daran erinnert heute noch das ehemalige Bahnhofs-Glasfenster. 1970 gab es hier rund 7.400 Beschäftigte. Die Globalisierung führte zu einem rasanten Niedergang und Verlust der (überwiegend Frauen-) Arbeitsplätze, die politische Unterstützung blieb aus – angesichts der Subventionen für Bergbau und Stahl ein bleibender Skandal. Heute gibt es die „Kampagne für saubere Kleidung“, die für faire, soziale und ökologische Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie weltweit eintritt.

**WEISST DU, WER DEINE KLAMOTTEN HERGESTELLT HAT?**





# DERNBACHER SCHWESTERN-KIRCHSTRASSE

Das erste Krankenhaus in Gelsenkirchen nahm 1869 hier, in der Kirchstraße 7, seinen Anfang. Die „Dernbacher Schwestern“ übernahmen hier, wie zuvor und weiterhin in Privatwohnungen, die Krankenpflege.

Die Ordensfrauen legten großen Wert auf Mädchen- und Frauenbildung und leiteten auch eine Schule – das alles im 19. Jahrhundert!



**WELCHES BILD VON  
ORDENSFRAUEN  
HAST DU?  
UND WAS HAT  
DIESES BILD MIT  
DEINER BILDUNG ZU  
TUN?**



# NEUE SYNAGOGGE

2007 wurde die Neue Synagoge eröffnet. Judith Neuwald-Tasbach, langjährige Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, führt ein offenes Haus, in dem neben Gottesdiensten vielfältige Konzerte, Vorträge und regelmäßige Führungen angeboten werden.

1885 gab es an dieser Stelle schon einmal eine Synagoge, die in der Reichspogromnacht 1938 zerstört wurde. Daran erinnert die Gedenktafel.

Leider: Auch heute muss die Polizei das Gebäude bewachen.

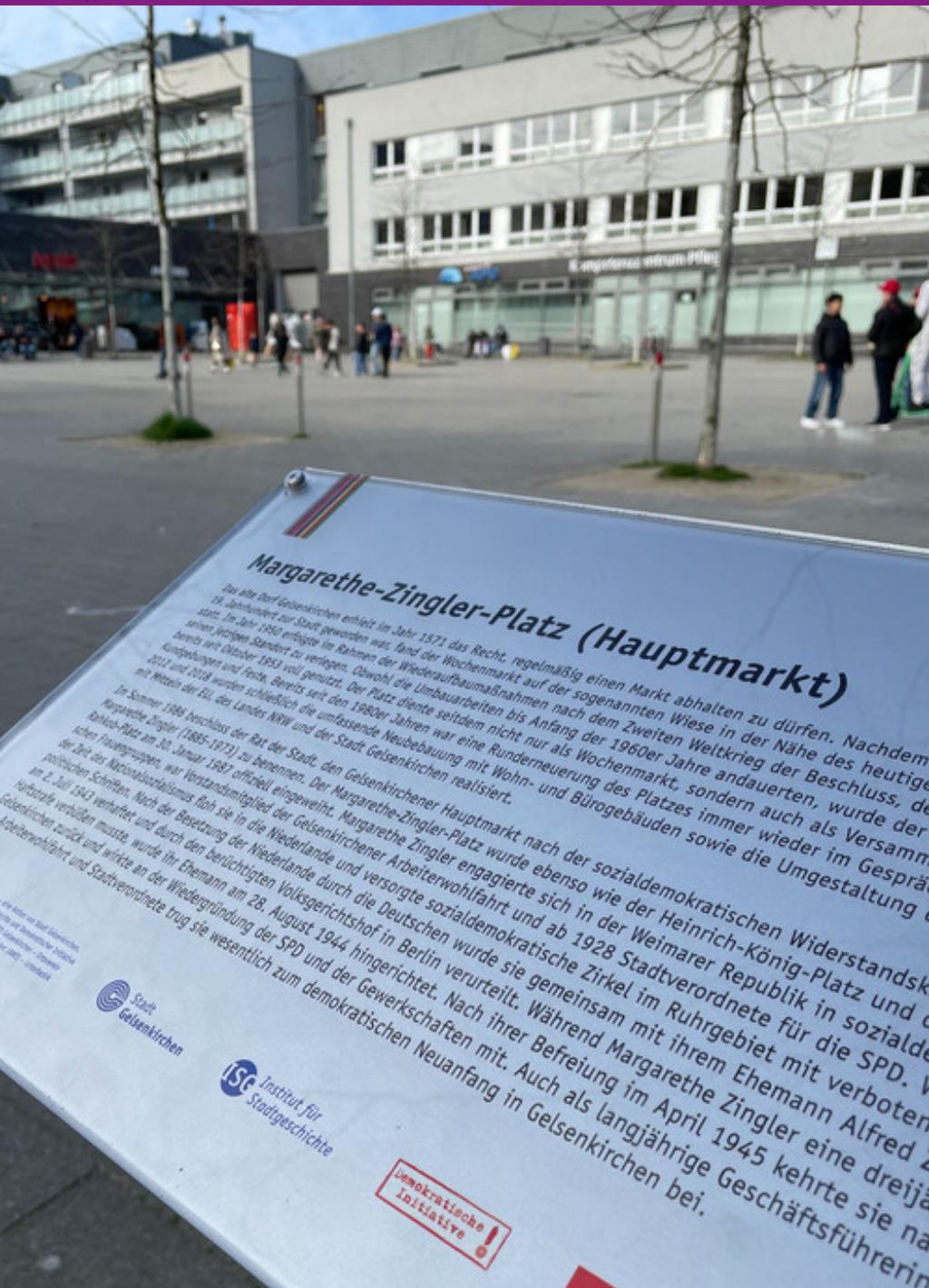


**WELCHE IDEEN FÜR EIN FRIEDLICHES  
ZUSAMMENLEBEN HAST DU?**



**WELCHE IDEEN FÜR  
EIN ENGAGEMENT  
GEGEN ANTI-  
SEMITISMUS?**

# MARGARETHE-ZINGLER-PLATZ



Die engagierte Sozialpolitikerin Margarethe Zingler (1885-1973) musste 1933 aus Deutschland fliehen. Den Widerstand gegen den Nationalsozialismus führte sie von den Niederlanden aus weiter, gemeinsam mit ihrem Mann Alfred. Sie verfassten aufklärende Flugschriften. 1944 wurde ihr Mann zum Tode, sie selbst zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Ganz nah am Kreiskirchenamt in der Pastoratstraße, erinnert der Margarethe-Zingler-Platz heute an ihr Engagement.

**WIR SEHEN UNS  
AUF DEM WEG!**

**WOFÜR SETZT DU DICH EIN?  
WO BRAUCHT ES HEUTE  
WIDERSTAND?**

**Margarethe-Zingler-Platz**

Margarethe Zingler (1885-1973): Sozialdemokratin aus Gelsenkirchen, Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt, Frauenrechtlerin und Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus.